

# Andreas Bornemann (ehem. Vorstand Sport)

Beitrag von „Chicken\_HH“ vom 22. Januar 2019, 09:41

Hmmm, schwierige und zugleich etwas deprimierende Situation aktuell...

Warum schreibe ich aktuell selbst so wenig Beiträge?

Warum like ich aber auf der anderen Seite Beiträge anderer?

...vielleicht genau aufgrund der vorgenannten, schwierigen Situation und wie man diese schätzungsweise beheben könnte:

- 1) Aktuell wird hier wirklich sehr viel geschrieben - die Qualität der Mehrzahl der Beiträge und die sich immer wiederholenden Thesen sind ein ganz guter Spiegel der verfahrenen Situation
- 2) Auf der anderen Seite gibt es doch auch eine gute Anzahl an Usern, die hier kritisch aber konstruktiv schreiben - hier kann ich viele sowohl Pro- als auch Contra-Argumente verstehen und gut nachvollziehen
- 3) Selbst bei den Dauerpessimisten und "Nur Nörglern" ist manchmal was dabei, wo ich sage "So ganz Unrecht haben die mit der ein oder anderen Aussage nicht"

...ich selbst bin hin und her gerissen, was ich denken oder gar schreiben soll.

- Auf der einen Seite bin ich selbst ziemlich anspruchsvoll und ungeduldig, was die Zielsetzung angeht - "Wer hoch treffen will, muss höher zielen"

- Auf der anderen Seite wünsche ich mir Geduld, Kontinuität und saubere, grundsolide Arbeit in kleinen Schritten zur dauerhaften Gesundung meines Herzensvereins

- Und wieder auf der anderen Seite sehe ich, dass wir trotz unserer Möglichkeiten und dem potential der Mannschaft inklusive Trainerteam im Rahmen dessen trotzdem mehr drauf hätten, als das was uns die aktuelle Leistung und Situation beschert.

Also, was ist nun richtig?

Welchen Anspruch oder gar realistisches Wunschdenken darf ich nun haben?

Ehrlich gesagt, ich weiß es noch immer nicht genau... und irgendwie unterbewusst doch.

Ich wünsche mir eine realistische, geschlossene Außendarstellung aller Verantwortlichen und der Mannschaft!

Ich wünsche mir, dass sich erkennbar jeder im Verein im Rahmen seiner Möglichkeiten für das große Ziel "zerreißt"!

Und wenn das Ergebnis dann das ist, dass wir die Spiele unter erkennbar großem Kampf, Willen, Einsatz und Leidenschaft trotzdem verlieren und wir absteigen - dann ist das halt so!

Und wenn parallel dann ehrliche und realistische Aussagen getätigt werden wie z.B. "Unser Spiel heute war nicht gut und es hat heute leider (wieder nicht) gereicht, aber wir haben alles gegeben und versucht" - und das wirklich erkennbar war, dann sind das keine leeren Phrasen sondern unsere Realsituation - und auch das ist dann so!

Warum sieht man das aber auf St. Pauli immer so ganz anders und normal?

Warum sehen die ihre wenigen Bundesliga-Jahre immer als Ehrenrunde und Geschenk, als Belohnung für die Leistung bzw. den Aufstieg in der Vorsaison?

Warum sieht man es auf St. Pauli als nichts Verwerfliches an, ein normaler, gesunder Zweitligaverein zu sein, der einfach nicht die wirtschaftlichen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen eines BVB und FCB hat?

...und dabei muss man auch nochmal erwähnen, dass wir lange Zeit selbst nicht mal dieser "gesunde Zweitligaverein" waren!

Also, ich denk nochmal weiter drüber nach... aber ich gebe noch zu bedenken, dass es auch den Vereinsverantwortlichen so geht und keiner aktuell die Gewissheit und Sicherheit eines Königsweges hat - auch Amazon verkauft noch keine funktionierenden Glaskugeln 😊

In diesem Sinn... Let's hope the best!

Wünsche allen viel geistige Kraft und körperliche Energie für den Rest der Saison!

Wir sind der Glubb!!!

